

19. Januar 2016

## Newsletter

### Demografischer Wandel / Statistische Informationen

### Ausgabe 2016-1

---

#### Inhalt dieser Ausgabe:

1. Bevölkerungsfortschreibung des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) zum 30.06.2015
2. Wanderungsüberschuss im Landkreis Osnabrück im Jahr 2014: 1.373 Personen
3. Anstieg der Geburtenziffer 2014 im Landkreis Osnabrück auf 1,68 Kinder je Frau
4. Aktualisierte Bevölkerungsprognose 2015 – 2035 des Landkreises Osnabrück für die kreisangehörigen Kommunen (Basis 31.12.2014)
5. Flüchtlinge als Chance für ländliche Räume
6. Publikation „Regionalreport Bildung 2015“



## **1. Bevölkerungsfortschreibung des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) zum 30.06.2015**

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) hat die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2015 veröffentlicht. Die neuen amtlichen Einwohnerzahlen der kreisangehörigen Kommunen vom 30.06.2015 sind vom Landkreis Osnabrück, Referat S, in den als Anhang beigefügten Übersichten zusammengestellt worden.

Nach den Ergebnissen der aktuellen Bevölkerungsfortschreibung des LSN hatte der Landkreis Osnabrück am 30.06.2015 insgesamt 353.100 Einwohner. Gegenüber dem 30.06.2014 ist die Einwohnerzahl damit um 1.664 Personen bzw. 0,47 % angestiegen.

Wie üblich, werden die aktuellen amtlichen Einwohnerzahlen auch wieder im Internet des Landkreises eingestellt. Diese sowie weitere häufig nachgefragte statistische Informationen über den Landkreis Osnabrück und seine kreisangehörigen Kommunen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.landkreis-osnabrueck.de/der-landkreis/statistiken/zahlen-daten-fakten>

Die aktuellen Einwohnerzahlen aller niedersächsischen Kommunen können auch direkt in der Online-Datenbank des LSN in der Statistischen Erhebung „100 Bevölkerungsfortschreibung“ abgerufen werden:

<http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/>

## **2. Wanderungsüberschuss im Landkreis Osnabrück im Jahr 2014: 1.373 Personen**

Nach Angaben des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) zogen im Jahr 2014 insgesamt 19.773 Personen über die Kreisgrenze in den Landkreis Osnabrück. Dem standen insgesamt 18.400 Fortzüge gegenüber. Daraus ergibt sich ein Wanderungsüberschuss in Höhe von 1.373 Personen. Der Wanderungsüberschuss des Landkreises Osnabrück hat sich gegenüber dem Vorjahr (+670) somit mehr als verdoppelt.

Bei mehr als der Hälfte der in den Landkreis Osnabrück zuziehenden Personen handelte es sich um Ausländerinnen und Ausländer (11.196). Bei diesem Personenkreis ergab sich im Jahr 2014 ein Wanderungsüberschuss in Höhe von 1.687 Personen.

Bei der Gruppe der Deutschen ergab sich für den Landkreis Osnabrück ein Wanderungsverlust in Höhe von 314 Personen.

Höhere Wanderungsüberschüsse als in den Vorjahren waren im Jahr 2014 auch im Land Niedersachsen bzw. in Deutschland festzustellen. Für Niedersachsen ergab sich im Jahr 2014 ein Wanderungsüberschuss von 54.376 Personen (2013: +36.475).

Nach Deutschland zogen im Jahr 2014 insgesamt rd. 1.465.000 Personen zu. Die Zahl der aus Deutschland fortziehenden Personen lag bei rd. 914.000 Personen. Daraus resultiert ein Wanderungsüberschuss in Höhe von rd. 550.000 Personen.

Der Anstieg der Zuzüge nach Deutschland ist auf die stärkere Zuwanderung ausländischer Personen zurückzuführen. Knapp 92 % der Zuziehenden hatten einen ausländischen Pass. Im Jahr 2014 kamen die ausländischen Zuwandernden mit 830.000

Zuzügen und einem Wanderungsüberschuss von 312.000 Personen hauptsächlich aus der Europäischen Union.

Weitere Informationen unter:

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/09/PD15\\_321\\_12711.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/09/PD15_321_12711.html)

### **3. Anstieg der Geburtenziffer 2014 im Landkreis Osnabrück auf 1,68 Kinder je Frau**

Die zusammengefasste Geburtenziffer ist im Landkreis Osnabrück im Jahr 2014 auf 1,68 Kinder je Frau gestiegen. Im Vorjahr lag die Geburtenziffer noch bei 1,57 Kindern je Frau.

Die zusammengefasste Geburtenziffer wird zur Beschreibung des aktuellen Geburtenverhaltens herangezogen. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im jeweils betrachteten Jahr.

Nach Angaben des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) gab es im Landkreis Osnabrück im Jahr 2014 insgesamt 3.119 Geburten. Gegenüber der Geburtenzahl des Jahres 2013 (2.900) bedeutet dies einen Anstieg um 7,5 %.

Ein Anstieg der Geburtenziffern je Frau konnte auch in Niedersachsen verzeichnet werden. Im Jahr 2014 lag diese bei 1,53 Kinder je Frau. Im Vorjahr waren es 1,46 Kinder je Frau.

Die zusammengefasste Geburtenziffer ist auch im Bundesgebiet gestiegen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag sie im Jahr 2014 bei 1,47 Kindern je Frau. Dies ist im vereinigten Deutschland der bislang höchste gemessene Wert. Im Jahr 2013 lag die Geburtenziffer noch bei 1,42 Kindern je Frau.

Besonders stark nahm die Geburtenhäufigkeit bei den Frauen zu, die 2014 zwischen 29 und 38 Jahre alt waren. Diese Frauen hatten im jüngeren gebärfähigen Alter deutlich weniger Kinder zur Welt gebracht als Frauen der älteren Jahrgänge. Ihre bisher aufgeschobenen Kinderwünsche realisieren sie nun verstärkt im höheren gebärfähigen Alter. Die Geburtenhäufigkeit jüngerer Frauen bis 25 Jahre hat sich zugleich stabilisiert.

Das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt nahm ebenfalls weiter zu. Die Mütter der Erstgeborenen waren 2014 mit durchschnittlich 29,5 Jahren um gut 2 Monate älter als bei der Geburt ihres ersten Kindes im Jahr 2013.

Weitere Informationen unter:

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/12/PD15\\_468\\_126.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/12/PD15_468_126.html)

#### **4. Aktualisierte Bevölkerungsprognose 2015 – 2035 des Landkreises Osnabrück für die kreisangehörigen Kommunen (Basis 31.12.2014)**

Der Landkreis Osnabrück erstellt jährlich eine aktuelle Bevölkerungsprognose für die kreisangehörigen Kommunen. Grundlage sind die entsprechenden Daten aus dem Einwohnerwesen der Kommunen. Berücksichtigt werden dabei die relevanten Einwohnerbestands- und –bewegungsdaten der letzten vier Jahre.

Die Ergebnisse unserer neuen Prognose liegen in den meisten kreisangehörigen Kommunen höher als nach der bisherigen Prognose. Dies liegt zum einen an den zuletzt stark gestiegenen Zuzugszahlen. Im Vergleich zur bisherigen Prognose werden zudem auch für die nächsten Jahre höhere Zuwandererzahlen angenommen. Ebenfalls erhöhend auf die neuen Prognosezahlen wirken sich die im Jahr 2014 gestiegenen Geburtenzahlen aus.

Trotz dieser Entwicklungen müssen sich alle Kommunen in den nächsten Jahren auf zum Teil deutliche Veränderungen beim Altersaufbau ihrer Bevölkerung einstellen.

Die Ergebnisse unserer neuen Bevölkerungsprognose 2015 – 2035 werden derzeit auf einer CD-ROM zusammengestellt. Der Versand dieser CD-ROM erfolgt voraussichtlich Ende Januar 2016.

#### **5. Flüchtlinge als Chance für ländliche Räume**

Vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung ist in dieser Woche der Beitrag „Flüchtlinge als Chance für ländliche Räume“ veröffentlicht worden. Zuwanderer ziehe es in erster Linie in die Orte, in denen bereits Verwandte oder jedenfalls Landsleute leben. Daneben spielten auch Arbeitsmöglichkeiten und preisgünstiger Wohnraum eine wichtige Rolle.

Ländliche Räume könnten hier häufig nur bedingt punkten. Andererseits sei eine Integration in kleineren Kommunen prinzipiell leichter möglich als im anonymen städtischen Umfeld. Die Kommunen müssten sich jeweils auf Grund ihrer Bedingungen vor Ort überlegen, wie sie Zuwanderer anziehen und vor allem wie sie diese langfristig halten könnten.

Sollten Sie Interesse an dieser Publikation haben, können Sie sich gerne per E-Mail [lefken@ikos.de](mailto:lefken@ikos.de) an mich wenden.

Weitergehende Informationen zu diesem Themenbereich enthält ein Artikel des Instituts empirica aus dem Oktober 2015. Insbesondere bei Flüchtlingsfamilien mit Kindern sei eine gelungene Integration in kleineren Dörfern wahrscheinlicher als in größeren Städten.

Sollten Sie Interesse an diesem Artikel haben, können Sie sich gerne per E-Mail [lefken@ikos.de](mailto:lefken@ikos.de) an mich wenden.

## 6. Publikation „Regionalreport Bildung 2015“

Im Herbst 2015 ist vom Landkreis Osnabrück, Referat S, der „Regionalreport Bildung 2015“ veröffentlicht worden. Diese Publikation fasst wesentliche Informationen über die lokalen Rahmenbedingungen, die frühkindliche Bildung sowie den Bereich der allgemeinbildenden Schulen und der dualen Ausbildung in den einzelnen kreisangehörigen Kommunen anhand verschiedener Indikatoren zusammen.

Der Regionalreport Bildung 2015 steht auch auf den Internetseiten des Landkreises Osnabrück zur Verfügung:

[https://www.landkreis-osnabrueck.de/sites/default/files/pdf-to-image/regionalsreport\\_web\\_ausdruck.pdf](https://www.landkreis-osnabrueck.de/sites/default/files/pdf-to-image/regionalsreport_web_ausdruck.pdf)

Auf den Newsletter „Demografischer Wandel / Statistische Informationen“ können Sie übrigens auch im Internet des Landkreises Osnabrück zugreifen:

<https://www.landkreis-osnabrueck.de/der-landkreis/statistiken/newsletter>

Haben Sie noch Fragen zum Newsletter „Demografischer Wandel / Statistische Informationen“ oder haben Sie evt. Anregungen für künftige Ausgaben des Newsletters? Über entsprechende Hinweise und/oder Anregungen freuen wir uns sehr.

Ansprechpartner:

Landkreis Osnabrück  
Referat für Strategische Planung  
Bernward Lefken  
Telefon: 0541 – 501 3063  
E-Mail: lefken@Lkos.de